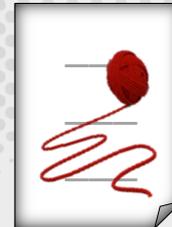


Kooperationsplan

Kurzerläuterung von Inhalten
Exkurs Schlichtungsverfahren
Anwendung in comp.ASS

Dozent: Mike Beck



▶ Kooperationsplan (K-Plan)

- Gesetzesänderung/Übergangsregelungen
- Grundlagen, Einladungen, Potenzialanalyse
- Erstellung eines K-Plans, optionale Erstellung
- Beispiele für Inhalte, zeitlicher Rahmen
- Überprüfung, Aktualisierung/Fortschreibung
- Abbildung in comp.ASS

▶ Schlichtungsverfahren

- Kurzinfo
- Abbildung in comp.ASS

▶ Aufforderung

- allgemeiner Überblick
- Abbildung in comp.ASS

▶ Zusätzliche Einzelinformationen

- Maßnahmestatus (K-Plan/Schlichtungsverfahren)

▶ Fall- und Fallbestandssteuerung

- Wiedervorlagen (Aufgaben)
- IFK- SB Cockpit

Kooperationsplan

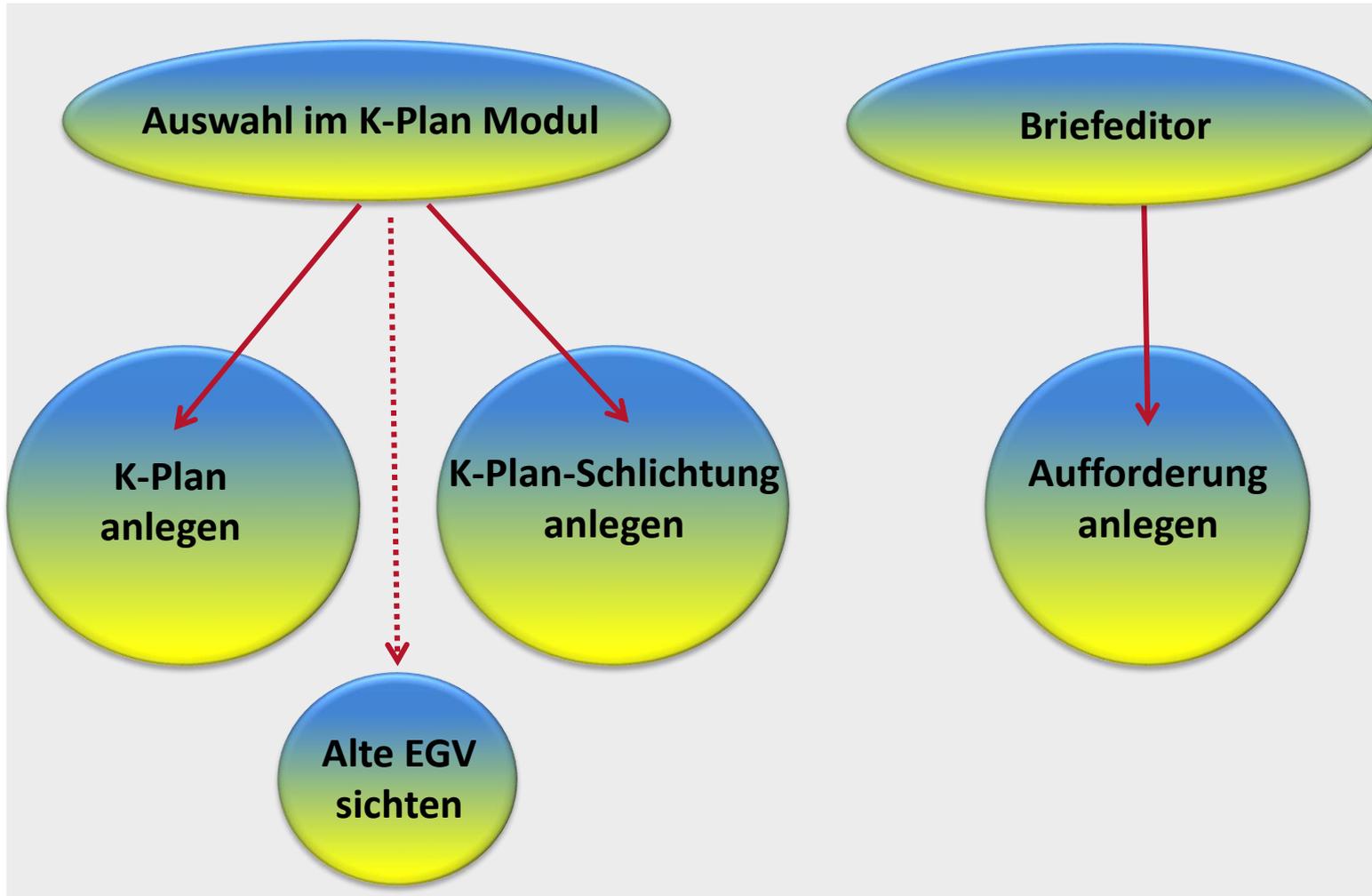
Bürgergeldgesetz, Übergangsregelungen



- 🕒 zum 01.07.2023: K-Plan ersetzte bisherige EGV
- 🕒 bei EGV, die vor 01.07.2023 abgeschlossen wurden und über den 31.12.2023 laufen: Ersetzung durch K-Plan, da EGV ab 01.01.2024 ungültig
 - keine Kündigung der EGV erforderlich (Hinweis an eLb, dass EGV auf Grund geänderter Rechtslage Gültigkeit verloren hat)

Kooperationsplan

Überblick zur Abbildung in comp.ASS



Kooperationsplan

Grundlagen für einen K-Plan

- ▶ **Erfassung der Ausgangssituation**
- ▶ **Erkundung des individuellen beschäftigungsorientierten Willens des eLb**
- ▶ **Potenzialanalyse (§ 15 Abs.1 SGB II)**
 - Erfassung der Ressourcen/ individuellen Stärken/ Erschwernisse des eLb
 - vor allem die Stärken des eLb, formale und non-formale Qualifikationen/ sog. „Soft Skills“ (z.B. methodische, kommunikative, soziale Fähigkeiten)
 - bei Jugendlichen im Rahmen der Berufsberatung übermittelt Agentur für Arbeit Inhalte der Potenzialanalyse (muss nicht erneut festgestellt werden, außer bei neuen für Eingliederung maßgebenden Anhaltspunkten)
 - Basis für die Zusammenarbeit mit eLb und die Integrationsarbeit
- ▶ **Festlegung der individuellen Ziele/ Meilensteine/ Schritte**
 - gemeinsame Entwicklung von eLb und IFK
- ▶ **Kommunikation auf Augenhöhe**

§ 15 SGB II (Potenzialanalyse und Kooperationsplan)



🔹 Einladungen zu Potenzialanalyse und Erstellung/ Fortschreibung K-Plan

- Nutzung des allgemeinen Einladungsschreibens
- grds. ohne Rechtsfolgenbelehrung
- bei Nichtwahrnehmung eines Termins ohne wichtigen Grund: nächste Einladung mit Rechtsfolgenbelehrung (wenn eLb nächsten Termin wieder einhält, Rückkehr zu Einladungen ohne Rechtsfolgenbelehrung)

🔹 Dokumentation der Beratung

- jede geeignete Form: persönlich (ggf. auch außerhalb vom Jobcenter), telefonisch, online
- bei Neuantragstellern: erste Beratung in Präsenz
- Dokumentation über comp.ASS Gesprächstermin (nur Hinweis auf K-Plan, keine Wiederholung von Inhalten des K-Plans)



🔴 K-Pan = „roter Faden“ im Beratungs- und Vermittlungsprozess

- soll mit jedem eLb erstellt werden (§ 15 SGB II)
- gemeinsame Erstellung durch eLb und IFK (unterstreicht Selbstverantwortung des eLb in Bezug auf seine Willensbildung und Willenshandlung)
- Verbindlich im Sinne einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit, aber nicht *rechtlich* verbindlich, deshalb:
 - ohne Rechtsfolgenbelehrung
 - Regelfall: ohne Unterschrift
- Beschreibung und Aufnahme von Zielen/ Meilensteinen/ Schritten durch IFK:
 - keine Textbausteine
 - in den Worten des eLb (bürgernahe Sprache)
 - Terminierung für deren Erreichung
 - in Textform
- Ausnahme mit Unterschrift: Wenn eLb Erhalt oder Kenntnis über K-Plan bestreitet, zukünftige K-Pläne mit Unterschrift des eLb
- gibt es beim eLb weder einen beschäftigungsorientierten Willen noch eine Kooperationsbereitschaft: Wiedervorlage von sechs Monaten durch IFK

Kooperationsplan

Optionale Erstellung eines K-Plans

▶ Konstellationen für eine optionale Erstellung:

- Beschäftigte in Vollzeit
- Beschäftigte in Teilzeit
 - wenn Rahmenbedingungen (z.B. Gesundheit und Familiensituation) keine Stundenerhöhung oder Vollzeitbeschäftigung zulassen oder
 - wenn es einen definierten Rahmen gibt (Betreuung Kinder unter drei Jahre im Sinne des § 10 SGB II, ärztliche Bescheinigung)
- Menschen in Elternzeit
- Schüler, die mindestens noch 15 Monate zur Schule gehen
- Menschen, die nachgewiesen pflegen (ab Pflegegrad 4)
- Rentenantragsteller
- Menschen, bei denen der Rechtskreiswechsel läuft

▶ K-Plan nur dann, wenn bei diesen Konstellationen gemeinsame Entwicklung und Festlegung von Zielen/ Meilensteinen/ Schritten möglich (insb. wenn Initiative vom eLb ausgeht)

▶ Kein Schlichtungsverfahren

▶ Bei sich ändernden Lebenssituationen: Wiedervorlage/ Kontaktaufnahme

Kooperationsplan

Beispiele für Inhalte

- ▶ Ziele/ Meilensteine und dafür erforderliche nächste Schritte
- ▶ Leistungen zur Eingliederung nach den §§ 14 bis 16k SGB II
 - vorab Prüfung der Voraussetzungen des jeweiligen Förderinstruments
 - Hinweis auf gesonderten Bescheid durch IFK
- ▶ Teilnahme an Maßnahme/ Integrationskursen
- ▶ Eigenbemühungen, Leistungen anderer Leistungsträger, Vermittlungsziel
- ▶ zu beantragende Leistungen der berufliche/ medizinischen Rehabilitation
- ▶ Leistungen, die das JC dem eLb erbringt
- ▶ Maßnahmen und Leistungen in Bezug auf mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen, die Integration entgegenstehen (ggf. Beteiligung anderer Leistungsträger)
- ▶ Leistungen für Personen, die mit eLb in BG leben (zum Abbau von Hemmnissen des eLb)
- ▶ auch kleinere Schritte (z.B. Wahrnehmung von Arztterminen)

Kooperationsplan

Zeitlicher Rahmen

- ▶ Beginn-Datum der Maßnahme = Erstellungsdatum des K-Plans
- ▶ Anpassung des Beginn-Datums bei Status „in Bearbeitung“ möglich
- ▶ die Fristen für die Erreichung der Ziele, Meilensteine, Schritte werden im Inhalt des K-Plans festgelegt
- ▶ die im K-Plan festgelegten Fristen werden durch Wiedervorlagen in comp.ASS (über Aufgaben) dokumentiert



Verfahren in

comp.ASS

Führen Sie bitte die Übungen 1 bis 3 aus:

1. Legen Sie bitte einen K-Plan an. Sichten Sie dazu die Anleitung comp.ASS K-Plan und Schlichtungsverfahren (Themenseite K-Plan)
2. Im Anschluss geben Sie bitte ein beliebiges Ziel und einen Schritt an.
3. Öffnen Sie bitte die Druckansicht und überprüfen Sie bitte Ihre Angaben.

Kooperationsplan

Laufende Überprüfung der Ziele und Schritte

- ▶ regelmäßige Überprüfung der Einhaltung der Absprachen des K-Plans durch IFK (§ 15 Abs. 5 SGB II)
- ▶ Überprüfung der Wiedervorlagen
- ▶ unterschiedliche Formen möglich (persönliches Gespräch, Telefonat...)

Kooperationsplan

Aktualisierung/ Fortschreibung nach sechs Monaten

- ▶ spätestens nach sechs Monaten gemeinsame Aktualisierung/ Fortschreibung (§ 15 Abs. 3 S. 2 SGB II)
- ▶ bei zuvor eintretenden Änderungen: frühere Überprüfung erforderlich
- ▶ bei Änderungen Fortschreibung durch neuen K-Plan

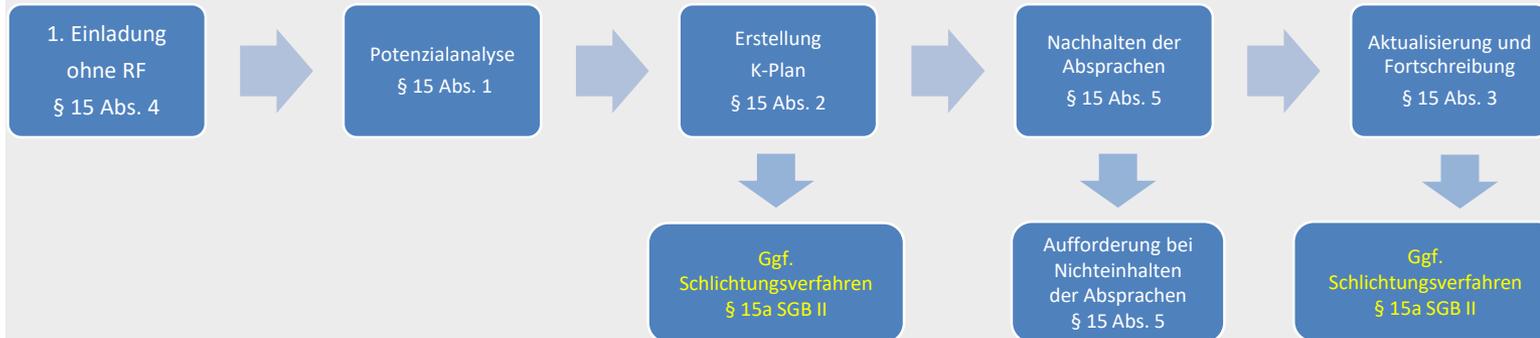


Ziel des Schlichtungsverfahrens

Entwicklung einer einvernehmlichen Lösung über K-Plan

- ▶ bei Meinungsverschiedenheiten zwischen eLb und IFK bei Erstellung oder Fortschreibung des K-Plans
 - Unstimmigkeiten über Inhalte K-Plan
 - Unterschiedliche Vorstellung bzgl. Eingliederungsziel, nächsten Schritte, Integrationsmaßnahme
 - Sonstige Kommunikationsprobleme die Abstimmung K-Plan entgegenstehen
- ▶ unter Hinzuziehung einer bisher unbeteiligten und insofern nicht weisungsgebundenen Person (Schlichtungsperson)
- ▶ innerhalb von 4 Wochen ab dem ersten Schlichtungsgespräch

§ 15 SGB II und 15a SGB II (Schlichtungsverfahren)



Kooperationsplan

Schlichtungsverfahren (§ 15a SGB II)

▶ Umsetzung JC LK Göttingen

- interne Lösung
- Person aus strategischem Bereich (weisungsfrei bzgl. Schlichtung)

▶ Hinweis auf Schlichtungsverfahren

- Informations- und Beratungspflicht (§ 14 Abs. 2 S. 3 SGB II)
- eLb muss wissen, dass es ein Schlichtungsverfahren gibt (Zweck, Anlass, Form)
- Kurzhinweis auf Merkblatt zu SGB II- Antrag
- Aushändigung eines ausführlichen Merkblatts durch IFK, sobald die Beratung den Punkt der K-Plan-Erstellung erreicht (Erläuterung des Verfahrens/
Kontakt Daten Schlichtungsperson)
- bei Problemen bei der Erstellung/ Fortschreibung des K-Plans

Kooperationsplan

Schlichtungsverfahren (§ 15a SGB II)

Verfahren

- Einleitung auf „Verlangen“ eLb, IFK oder beider (für eLb freiwillig)
- Kontaktaufnahme zu Schlichtungsstelle möglichst durch eLb (SRO)
- ab Kontaktaufnahme Organisation durch Schlichtungsperson
 - Einbuchung comp.ASS-Maßnahme
 - Mitteilung an IFK und eLb
 - Gemeinsames Schlichtungsgespräch (eLb, Schlichtungsperson, IFK)
 - Erstellung eines gemeinsamen Lösungsvorschlags zu K-Plan
- Dauer: 4 Wochen ab erstem Gespräch (Schlichtungsperson entscheidet über erforderliche Verschiebungen, z.B. bei Krankheiten)
- Dokumentation Ende/ Ausgang/ Lösungsvorschlag durch Schlichtungsperson

comp.ASS

Aufforderung mit Rechtsfolgenbelehrung

- ▶ Überprüfung § 15 Abs. 5 SGB II: Nichteinhalten der K-Plan-Absprachen
- ▶ zuvor persönliches Gespräch mit eLb, in dem die Gründe für das Nichteinhalten der Schritte des K-Plans erfragt werden
 - Ergebnis Schritte nicht zielführend: Festlegung neuer Schritte zur Erreichung der Ziele/ Meilensteine
- ▶ bei Nichteinhalten der Absprachen aus K-Plan ohne Mitteilung eines Grundes bzw. einer Alternative durch eLb = Aufforderung
 - Beispiel: Aufforderung zur Mitwirkung/ Teilnahme für das noch laufende Maßnahmeangebot
- ▶ Grundlage für Leistungsminderungen
- ▶ K-Plan bildet weiter Grundlage der Zusammenarbeit
- ▶ Ziel: Rückkehr zu vertrauensvoller Zusammenarbeit + Absprache ohne RF



Aufforderung ohne Rechtsfolgenbelehrung

- ▶ Leistungen bei Vorliegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen, die einer Integration in Arbeitsmarkt entgegenstehen
- ▶ Leistungen für Personen, die mit eLb in BG leben
- ▶ Leistungen nach § 16k oder im Reha-Verfahren, ggf. § 16a
- ▶ bei freiwilligen oder gesundheitlichen Schritten des eLb

Kooperationsplan

Aufforderungen- comp.ASS

The logo for 'comp.ASS' is displayed in a blue, sans-serif font. The word 'comp.' is in a smaller size than 'ASS'. The logo is centered within a white rectangular box that is itself centered on a light gray background.

Führen Sie bitte die Übung 4 aus:

4. Legen Sie bitte eine Aufforderung zu dem Inhalt Ihres K-Plans an.

Kooperationsplan

Vertretung



Weiteres Exemplars
an Vertreter / Anwalt / Betreuer

Bei K-Plan
im Ermessen
der IFK

Bei Aufforderung
mit Rechtsfolgen
in der Regel

Kooperationsplan

Maßnahmestatus in comp.ASS

Status-Optionen
einer K-Plan-Maßnahme

in Bearbeitung
Einverständnis
Kein Einverständnis

- ▶ in Bearbeitung: Status K-Plan kann verändert oder gelöscht werden / keine Meldung an BA
- ▶ Einverständnis: K-Plan kann nicht mehr verändert oder gelöscht werden / Meldung an BA
- ▶ Kein Einverständnis: K-Plan kann nicht mehr verändert oder gelöscht werden / keine Meldung an BA

! Pflege des Status = wichtig für Fallsteuerung im IFK-Cockpit
Löschung der K-Plan-Maßnahme erst nach Löschung des K-Plan-Formulars (inklusive aller Ebenen) möglich

Kooperationsplan

Maßnahmestatus bei Schlichtungsverfahren



Status-Optionen
einer K-Plan-Maßnahme

Einigung erzielt
Einigung nicht erzielt
laufend

- ▶ laufend: Ausgangsstatus
- ▶ Einigung erzielt: erfolgreicher Verfahrensabschluss
- ▶ Einigung nicht erzielt: kein erfolgreicher Verfahrensabschluss

Kooperationsplan

Löschen eines K-plans (wegen Falschanlage o.a.) in comp.ASS

Erstellung in

comp.ASS

Führen Sie bitte die Übung 5 aus:

5. Löschen Sie einen K-Plan. Löschen Sie im Modul zuerst die Schritte und danach den K-Plan. Anschließend Löschen Sie die Maßnahme. (Sofern der Status noch auf „in Bearbeitung“ steht). Sichten Sie danach das K-Plan-Modul. Ist der K-Plan noch zu sehen?



Steuerung und Überwachung

- ▶ über Wiedervorlagen (Aufgaben)
- ▶ IFK- SB Cockpit

Kooperationsplan

Steuerung und Überwachung in comp.ASS: Wiedervorlagen

► Über Wiedervorlagen:

- Aufgabenblock / Nutzung Kategoriefilter „Wiedervorlagen“
- Vorgabe: jeder eLb hat eine Wiedervorlage oder einen Beratungstermin in der Zukunft
- TS Fall- und Fallbestandssteuerung
 - Org. Reg. „Wiedervorlagen“
 - Anleitung – comp.ASS- Aufgaben und Wiedervorlagen

The logo for comp.ASS, featuring the text "comp.ASS" in a blue, sans-serif font. The "comp." part is in a darker blue, and ".ASS" is in a lighter blue. The logo is centered within a white rectangular box.

Kooperationsplan

Steuerung und Überwachung in comp.ASS: IFK- SB Cockpit

Fallstatus:	Teilaktiv; Aktiv	EU Referenzrahmen deutsch:	kein Abschluss; Nicht erfasst; Nivea
Neuantragsteller:	Nein; Ja	REHA:	Kein REHA-Kunde; REHA-Kunde
WV/Termin:	Nein; Ja	Schwerbehinderung:	Keine Schwerbehinderung; anerkan
Kooperationsplan Status:	keine Dokumentation; in Bearbeitung	Jobakademie:	Nein; Ja
SRO Kundenkontakt (ab 15.06.2023):	vor 0 bis 30 Tagen; vor mehr als 36	Schulende:	in mehr als 730 Tagen; innerhalb de
Altersgruppe:	U25; Ue25	Ausbildung:	Ausbildung; Keine Ausbildung
Nichtaktivierungsphase:	§10.1.5 SGBII (Duale Ausbildung in	Studium:	Kein Studium; Studium
Vermittlungsprofil:	Arbeitsstelle; Arbeitsstelle und Ausb	Minijob:	Minijob; Kein Minijob
Leistungsminderung	10%; 30%; 80%; Keine Leistungs	sozpf Beschäftigung:	Keine soz.vers.pfl.Besch.; soz.vers.;
Wiederholte Meldepflichtverletz	Nein; Ja	Selbstständig:	Selbstständigkeit; Keine Selbstständ
Flüchtling (2015):	Nein; Ja	Voll-/Teilzeit:	01: 1h bis 4h; 02: 5h bis 11h; 03: 1
Ukraine Fluechtling	Nein; Ja		

Auswahl zur Kooperationsplanüberwachung

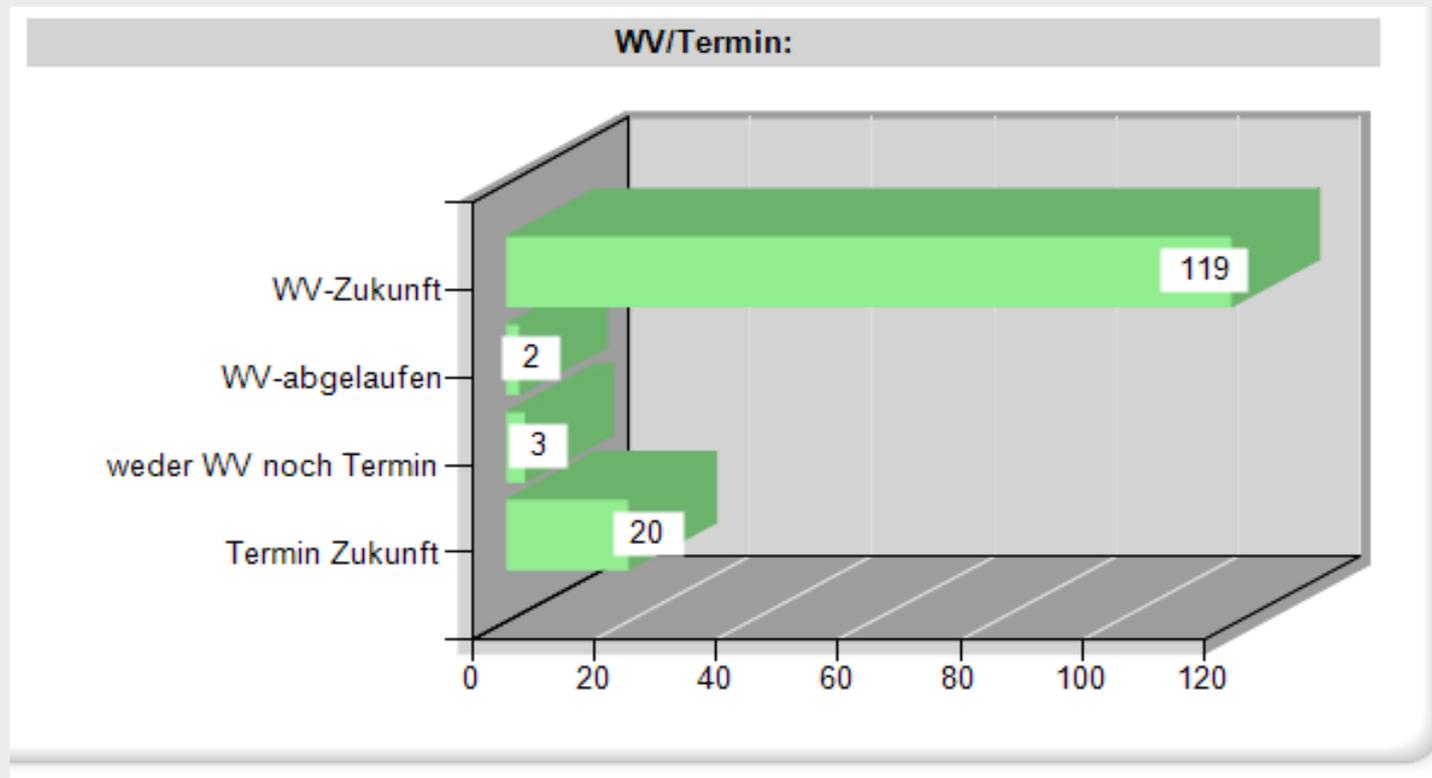
- in Bearbeitung
- Einverständnis
- kein Einverständnis
- kein Einverständnis – Schlichtung
- noch laufende EGV
- Keine Dokumentation

IFK SB-Cockpit:

Über Auswahl „IFK-Reporting“

Kooperationsplan

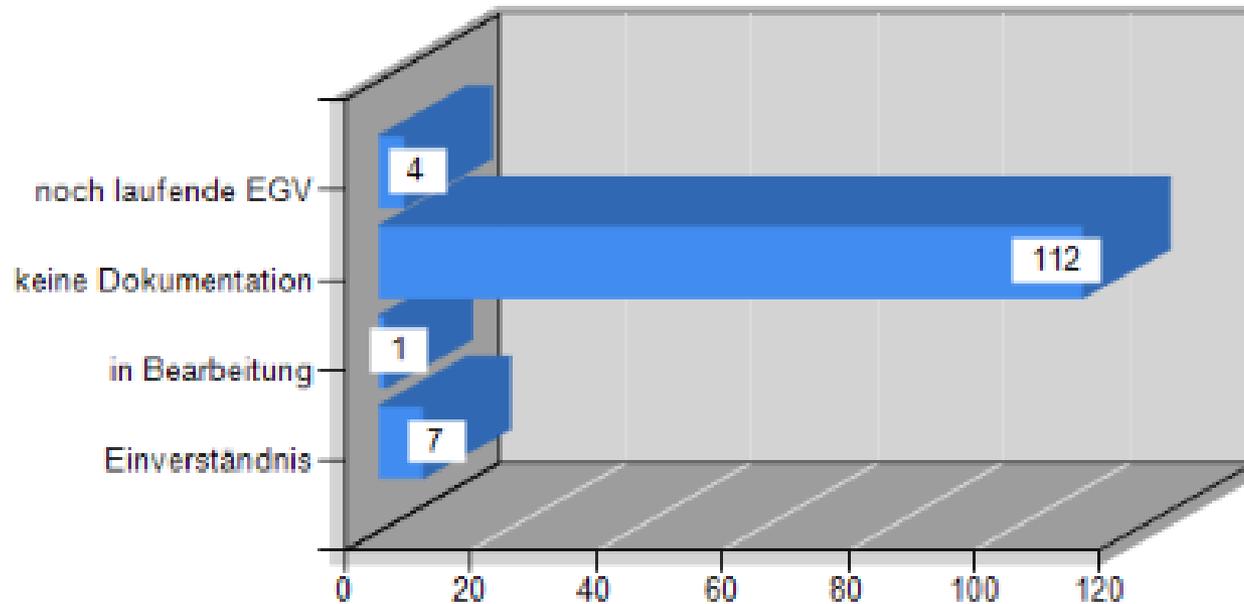
Steuerung und Überwachung in comp.ASS: IFK- SB Cockpit



Kooperationsplan

Steuerung und Überwachung in comp.ASS: IFK- SB Cockpit

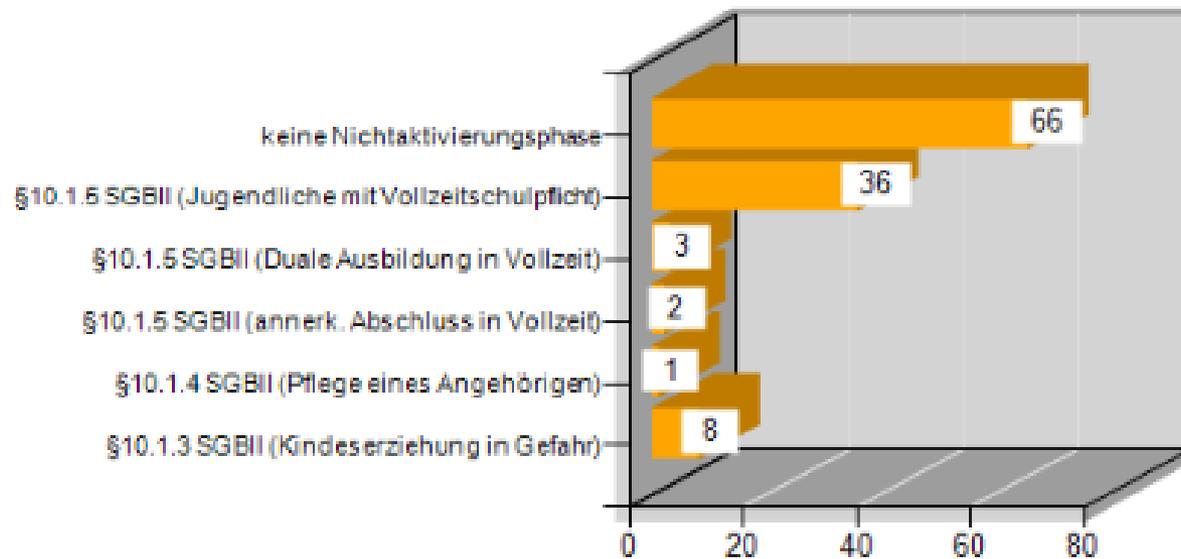
Kooperationsplan:



Kooperationsplan

Steuerung und Überwachung in comp.ASS: IFK- SB Cockpit

Nichtaktivierungsphase:



Eingliederungsvereinbarung (EGV)

Steuerung und Überwachung in comp.ASS: IFK- SB Cockpit



Führen Sie bitte die Übungen 6 und 7 aus:

6. Öffnen Sie das „IFK-Cockpit“ und sichten Sie die K-Plan-Verteilung Ihrer eLb.
7. Üben Sie die Filterfunktion im Cockpit.



❖ **Rechtliche Unterstützung durch Fachaufsicht**

🔍 Email an: fachaufsicht56.2@landkreisgoettingen.de

🔍 Themenseiten Jobcenter Intranet:

- K-Plan
- Schlichtungsverfahren
- Fall- und Fallbestandssteuerung

❖ **Programmunterstützung durch comp.ASS- Betreuung**

**Vielen Dank für
Ihre / Eure Aufmerksamkeit!**